

IVR
Interdisziplinäre
Vortragsreihe
Heidelberg



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



<https://www.suhrkamp.de/cover/640/42474.jpg>

Prof. Dr. Gertrud Maria Rösch

(Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie, Heidelberg)

**„Lenz im Libanon“
oder Vom Horror des Krieges
ist nicht zu schreiben**

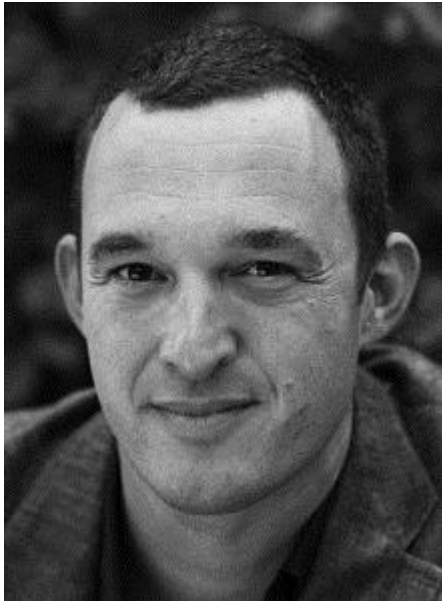
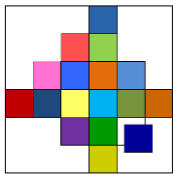
Do., 6. Juni 2019

19:00 Uhr

Hörsaal 07

Neue Universität Heidelberg
Grabengasse 3, 69117 Heidelberg





https://www.suhrkamp.de/autorenfotos/300/3612_ostermeier_albert.jpg

Albert Ostermeier
(geb. 1967)



https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/3/31/Georg_B%C3%BCchner.png

Georg Büchner
(1813-1837)



<https://gutenberg.spiegel.de/gutenb/autoren/bilder/lenz.jpg>

Jakob Michael Reinhold Lenz
(1751-1792)

In dem Roman *Lenz im Libanon* (Berlin: Suhrkamp 2015) von Albert Ostermeier (geb. 1967) wird Georg Büchners (1813-1837) gleichnamige Novelle *Lenz* ebenso Bezugspunkt wie die Biographie des aus Livland stammenden Jakob Michael Reinhold Lenz (1751-1792).

Geplagt von Klaustrophobie sucht die Titelfigur Lenz die Gefahr, um den zwanghaften Erinnerungen an den autoritären Vater ebenso zu entkommen wie der Abhängigkeit von einer Frau. Frei von Aufgaben nimmt er die explosive Atmosphäre Beirut in sich auf und besucht im Konvoi eines Außenministers ein Flüchtlingslager an der Grenze zu Syrien – Ostermeiers Aufenthalt im Libanon 2014 mit einer Delegation Frank-Walter Steinmeiers (geb. 1956) lieferte den Vorwurf für diese Episode.

Die Wahrnehmungen beginnen für die Titelfigur mit den Erinnerungen und gespeicherten Bildern zu verfließen, weil jedes Ereignis durch vorgängige Bilder schon medial geprägt und vermittelt ist. Die assoziative Sprache evoziert die Kamerafahrt, die über die Oberflächen gleitet und eine Überfülle von Daten und Eindrücken in den Blick holt, ohne Zeit zur Erklärung oder Orientierung zu lassen.

